

Ein Dorf feiert sich selber

REGENSDORF Getreu dem Motto «Da geht Watt ab» stecken die Organisatoren momentan mitten in den Vorbereitungen für das kommende Watterfäscht.

Wie ein roter Faden sollen sich die Aktivitäten und Attraktionen durch das dreitägige Watter Dorf fest ziehen. So die Idee von Stefan Schibli, zuständiges OK-Mitglied für die Festattraktionen. Zum ersten Mal finden daher die Darbietungen nicht nur in der grossen Festhalle statt.

Musical zum Mitmachen

Das an den letztjährigen Musikfestwochen erfolgreich aufgeführte Musical «ReWaAd» erfährt dieses Jahr ein kleines Comeback. Szenen daraus werden direkt auf der Dorfstrasse aufgeführt. «Ausserdem bieten wir einen kleinen Crashkurs für spontane Tanzbegeisterte an», verrät Peter Giger, der den diesjährigen musikalischen Ableger der Regensdorfer Musikwoche präsidiert. Immer eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn treffen sich die Interessenten beim Stand der Regensdorfer Musikwoche.

Musik hat einen enormen Stellenwert auch beim diesjährigen Watterfäscht. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vom Verein Wattstock kommt jede Menge originelles und einheimisches Musikschaffen auf die Bretter des Festzeltes. Sicher dabei ist auch dieses Jahr die Watter John Lyons Band. Vom Musikstil etwas differenzierter gibt sich die



OK-Mitglied Stefan Schibli spannt die Fäden für die Attraktionen des Watterfäschts im Hintergrund. Die Festaktivitäten sollen sich auf das gesamte Festgelände ausbreiten. Ein Plan hilft dabei, den Überblick zu behalten.

Sibylle Meier

Swiss Band, welche für den Sonntag in die Festhalle eingeladen wurde.

Besucher sollen flanieren

Dieses Jahr sollen neben den festlichen Hotspots wie Festhalle und Dorfplatz auch auf dem übrigen Festgelände Strassenkünstler ihre Darbietungen zeigen. Poesie und Akrobatik wird bei «Lucy und Lucky Loop» in der Vertikaltuch-

nummer kombiniert. Akrobatisches Können am futuristisch anmutenden Gerätebarren zeigen die jungen Leute von «Bardogs – Street Workout». Wie Stefan Schibli erklärt, sollen die rund 40 000 erwarteten Besucher eingeladen werden, durch das Dorf zu spazieren. Denn «Watt wird sich herausputzen für die schönsten drei Tage im Jahr». Wer noch nie mit einem Helikopter mitge-

flogen ist oder dies wieder einmal machen möchte, hat dazu die Gelegenheit, das Dorf und seine Umgebung für einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Weltrekord in Reichweite

Seit Monaten sind im Hintergrund unzählige Helfer und Helferinnen aller Dorfvereine an den Vorbereitungen. Auf der Liste der (W)Attraktionen stehen ausser-

dem der Versuch eines Weltrekordes mit dem grössten Korkezieher (Ausgabe vom 26. Juni), musikalische Darbietungen, Strassenkünstler oder die zahlreichen Leckereien in den diversen Festbeizen aus der Region.

Katrin Brunner

Das Watterfäscht findet vom 4. bis 6. September statt. www.watterfaescht.ch

«Watt wird sich herausputzen für die schönsten drei Tage im Jahr.»

Stefan Schibli,
OK-Mitglied

Erdarbeiten extra verschoben

EIGENTAL Lastwagen und Bagger im Schutzgebiet Eigental scheinen ein Widerspruch zu sein. Der Einsatz dient aber der Wiesenaufwertung und wurde eigens auf den August verschoben.

Der Aufschrei war vorprogrammiert. Ausgerechnet «der Naturschutz» dürfe mit Lastwagen durchs derzeit gesperrte Eigental fahren, monierten Anwohner um

den Oberembracher Bauern und Kantonsrat Michael Welz (EDU) vor wenigen Tagen.

Nun stellt ein Sprecher der Baudirektion klar: «Der ursprünglich Anfang Juni beabsichtigte Abtransport des Humusmaterials wurde auf Intervention des Kantons aus Rücksicht auf die Wanderung der jungen Amphibien auf August verschoben.» Dass im Eigental mit Baggern die oberste Humusschicht abgetra-

gen wird, hat mit dem Ausbau des Golfparks Augwil zu tun. Als Auflage haben die dortigen Betreiber nämlich den Auftrag erhalten, naturnahe Flächen zu schaffen – und zwar im Eigental, wo sich bereits verschiedene «Naturschutzobjekte von nationaler Bedeutung» befänden, heisst es vom Kanton. Dies geht auf das Raumplanungsgesetz zurück, welches solche Kompensationshandlungen fix vorgibt.

Die Baudirektion sei Anfang Juni von der Gemeinde Oberembrach auf den geplanten Humustransport über die umstrittene Strasse aufmerksam gemacht worden.

«Es ist nun allerdings folgerichtig, dass der Abtransport über die Eigentalstrasse erfolgt, da gar kein anderer Verkehrsweg zur Verfügung steht», hält man in der Baudirektion von Markus Kägi (SVP) fest. cwü



Aus Rücksicht fahren die Bagger erst jetzt auf. Im Eigental werden einige überdüngte Weiden wieder zu Magerwiesen zurückverwandelt. Der Auftrag kommt vom Golfpark Lufingen, der als Gegenleistung für seinen Ausbau solche Ausgleichsmaßnahmen übernehmen musste.

Madeleine Schoder

Frau von Auto erfasst

BÜLACH Eine Fussgängerin ist am Mittwochabend in Bülach bei einer Kollision mit einem Fahrzeug schwer verletzt worden. Kurz nach 17 Uhr fuhr ein 59-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem Auto auf der Hochfelderstrasse Richtung Hochfelden. Auf Höhe der Einmündung Badenerstrasse beabsichtigte er, Richtung Höri abzubiegen. Aus bislang unbekanntem Gründen prallte das Fahrzeug gegen eine Frau, welche sich bereits mitten auf dem Fussgängerstreifen befand. Durch den Aufprall wurde die 75-jährige Frau zu Boden geschleudert und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Nach der Erstversorgung durch ein Ambulanzteam wurde die Passantin ins Spital gefahren. Wegen des Unfalls musste die Einmündung für kurze Zeit gesperrt werden. Eine örtliche Umleitung wurde signalisiert. red

Anlass

FREIENSTEIN-TEUFEN

Italianità mit Musik und Pasta

Das Trio Tama spielt am Sonntag, 9. August, 20 Uhr, im Hof des Neuen Kinos in Freienstein. Grad in der Ferienzeit zieht es viele Schweizer nach Italien, um Sonne, Meer und vor allem viel Italianità zu geniessen. Die drei Musiker des Tama-Trios singen und spielen die ganze Vielfalt, Kraft und Dynamik der süditalienischen Volksmusik. Um das italienische Lebensgefühl des Abends abzurunden, darf natürlich auch das stülgerechte Pastamahl nicht fehlen. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE
Zürcher Unterländer: AboService, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE
Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 18 112 Expl., Donnerstag: 77 162 Expl. (WEMF-beglaubigt 2014)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B.: DZO Druck Oetwil a.S. AG

Bonnaure neu im Hilton

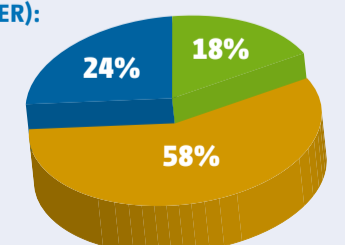
OPFIKON Anfang August trat Patrick Bonnaure seinen Posten als neuer General Manager des Hilton Zurich Airport und Apart-Hotels in Opfikon mit 130 Angestellten an. Der gebürtige Franzose leitete zuletzt das historische Hotel Royal-St. Georges in Interlaken. Zuvor war Bonnaure unter anderem leitender Manager des Novotel Zurich Airport Messe im Glattpark sowie des Novotel in Zürich-West. red

Online-Umfrage

FRAGE: Am 1. August wurde wieder fleissig die Schweizer Hymne gesungen. Dies hat die Diskussion um einen neuen Text erneut aufkommen lassen. Was finden Sie, sollte die Hymne geändert werden?

AUSWERTUNG (196 TEILNEHMER):

- Ja, der Schweizerpsalm ist nicht mehr zeitgemäss.
- Nein, die Hymne ist gut, so wie sie ist.
- Es braucht gar keine Hymne. Völlig überflüssig.



NEUE FRAGE: Die Swiss erhöht ab sofort ihre Ticketpreise für Langstreckenflüge. Stimmt für Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der Airlines noch?

STIMMEN SIE AB AUF: www.zuonline.ch